

## **Bischmisheim ehrt Karl Friedrich Schinkel**

### **Repräsentative Stele wird am 26. September vor Schinkelkirche eingeweiht**

Bischmisheim und die evangelische Kirchengemeinde können sich schon jetzt auf den 26. September freuen. An diesem Sonntag wird der Ort um eine kleine, aber feine Attraktion reicher werden. Im Anschluss an den traditionellen 10.00 Uhr-Gottesdienst wird gegen 11.00 Uhr am Treppenaufgang zum Kirchhof eine repräsentative Stahl-Stele feierlich enthüllt. Sie ehrt zum einen den bedeutenden Architekten Karl Friedrich Schinkel (1781-1843), zum anderen würdigt sie die Bedeutung des 1822-24 entstandenen Bischmisheimer Schinkelbaus.

Die Stele ist eine Schenkung der „Saarländischen Gesellschaft für Kulturpolitik e.V.“, die, finanziell unterstützt von der Landeshauptstadt Saarbrücken und anderen Sponsoren, im Rahmen ihrer Projektreihe „Erinnerungsorte“ wichtige Persönlichkeiten und prominente Kulturorte im Saarbrücker Raum „als Ankerpunkte saarländischer Identität“ in den Vordergrund stellt. Nach Friedrich Joachim Stengel mit der Saarbrücker Ludwigskirche und Elisabeth von Nassau-Saarbrücken mit der St. Arnualer Stiftskirche werden nunmehr Schinkel und seine Bischmisheimer Bauschöpfung als drittes Projekt dargestellt.

Die 225 Kilo schwere, aber dennoch dezent anmutende Stele besitzt im oberen Teil des vierseitigen Stahlkubus vier Tafeln. Drei davon informieren in deutscher, französischer und englischer Sprache mit einem kurzen Text über das Kirchengebäude sowie das Leben und das Werk seines Baumeisters. Dieser Stelentext ist in Abstimmung mit dem Presbyterium von Delf Slotta von der Stiftung Schinkelkirche, Pfarrer Horst Gaevert, dem Geschäftsführer der Saarländischen Gesellschaft für Kulturpolitik Dr. Burkhard Jellonnek und Dr. Kristine Marschall vom Landesdenkmalamt des Saarlandes erstellt worden. Die vierte Tafel erläutert das Projekt „Erinnerungsorte“.

Am 26. September werden der Vorsitzende der Saarländischen Gesellschaft für Kulturpolitik e.V. Dr. Kurt Bohr, der Kulturdezernent der Landeshauptstadt Saarbrücken Erik Schrader, der Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Horst Gaevert und der Ratsvorsitzende der Stiftung Schinkelkirche und Vorsitzende des Kulturrings Bischmisheim Delf Slotta die Einweihung der Stele vornehmen. Alle Bischmisheimer Bürgerinnen und Bürger und Freunde der Bischmisheimer Schinkelkirche sind dazu herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Einweihungszeremonie lädt die Kirchengemeinde noch zu einem Empfang mit Umtrunk ins Gemeindehaus ein, der gleichzeitig als Finissage für die Foto-Ausstellung „Die Schinkelkirche in Bischmisheim – ein Kleinod des Klassizismus“ fungiert. Schon am 03. Oktober wird diese aus 42 Bildern bestehende Foto-Ausstellung dann in Berlin zu sehen sein, wo sie als Beitrag des Saarlandes zu den Einheitsfeierlichkeiten am „Tag der Deutschen Einheit“ in der saarländischen Landesvertretung aufgestellt wird. Es gibt also viele gute Gründe, am 26. September zur Bischmisheimer Schinkelkirche zu kommen.

Delf Slotta  
Stiftung Schinkelkirche